

2. Vierteljahr / Woche 01.05. – 07.05.2022

## 06 / Scheinbar verloren und doch gewonnen

Manchmal ist das, was schlecht aussieht, das Bessere

### ➤ Gemeinsam unterwegs

Abram war von Gott aufgefordert worden, seine Heimat zu verlassen. „Abram machte sich auf den Weg, wie der Herr es ihm befohlen hatte. Und Lot ging mit ihm.“ (1. Mose 12,4 NLB)

- Was denkst du, warum Lot, Abrams Neffe, mit aus ihrer Heimat wegzog?  
Was könnte dich veranlassen, sich jemandem bei einem „Abenteuer“, einem Aufbruch ins Ungewisse, anzuschließen?
- Welche Vorteile hat es, gemeinsam mit jemandem sein Leben anzugehen?  
Welche Probleme könnten dadurch entstehen?
- Mit wem würdest du gerne in deinem Leben „gemeinsam unterwegs“ sein?  
Welche Eigenschaften müsste diese Person haben?
- Wie sollte jemand sein, mit dem du auf deiner „Glaubensreise“ – im Ausleben und Entwickeln deines Glaubens – unterwegs bist?  
Inwiefern könnte es dir helfen, wenn du mit jemandem im Glauben gemeinsam unterwegs bist?

### ➤ Wenn Streit ausbricht, weil zu viel da ist

„Abram besaß große Viehherden und viel Silber und Gold. Auch Lot, der mit Abram zog, besaß viele Schafe, Kühe und Zelte sodass es nicht genügend Weideplätze für all die Tiere gab. Ihr Besitz war zu groß, um zusammenzuwohnen. Deshalb brach ein Streit aus zwischen den Hirten Abrams und den Hirten Lots.“ (1. Mose 13,2.5–6 NLB)

- Wie würdest du an Abrams und/oder Lots Stelle reagieren? Was zu deinen Hirten sagen?  
Warum würdest du so agieren?
- Das Problem war der große Besitz. Wann und wie kann Besitz heute zu Problemen führen?  
Inwiefern betrifft das nicht nur die Superreichen?
- Wie könnte das, was du besitzt oder besitzen möchtest, für andere zum Problem werden?  
Welche Lösungen könnte es dafür geben?

### ➤ Da müssen wir drüber reden

„Abram beredete die Sache mit Lot. »Dieser Streit zwischen dir und mir und zwischen deinen Hirten und meinen Hirten muss ein Ende haben«, sagte er. »Schließlich sind wir miteinander verwandt!«“ (1. Mose 13,8 NLB)

- Abram spricht den Konflikt offen an. Wie geht es dir: Bist du jemand, der Konflikte offen anspricht oder das lieber vermeidet? Warum?
- Wann wäre es deiner Meinung nach besser, einen Konflikt nicht anzusprechen?  
Wann redet man besser darüber?
- Wie gehst du vor, wenn du einen Konflikt ansprechen möchtest?

- Wo könnte sich in deinem Leben, in deinem Umfeld in nächster Zeit ein Konflikt anbahnen oder besteht vielleicht schon?
- Welche Konflikt-Tipps aus der Bibel fallen dir ein? Eine kleine Zusammenstellung von Bibeltexten zum Thema Konfliktlösung findest du [hier](#).  
Wie können dir diese Tipps in einer konkreten Situation, mit der du konfrontiert sein könntest, helfen?
- Inwiefern würdest du einen Konflikt in der Familie anders angehen als einen mit Freunden und Bekannten? Inwiefern mit Menschen, die dir nicht nahestehen?
- Wie sieht das mit Konflikten in der Gemeinde aus? Wie sollten diese ausgetragen werden? Interessante Infos dazu von Paulus findest du übrigens in dem Abschnitt „Rechtsstreit unter Christen“ in [1. Korinther 6,1–8](#) (NLB).

## ➤ Manchmal ist es besser, sich zu trennen

Abrams Vorschlag zur Lösung des Konflikts: „Es ist besser, wenn wir uns trennen.“ ([1. Mose 13,9](#) NLB)

- Was empfindest du bei dem Gedanken, einen zwischenmenschlichen Konflikt durch Trennung zu lösen?
- Denke über die Konflikte nach, die du in den letzten Wochen und Monaten erlebt bzw. miterlebt hast. Wie wurden sie gelöst?  
Wenn sie nicht durch Trennung gelöst wurden: Was wäre anders, wenn sich die Konfliktparteien nicht „zusammengerauft“, sondern getrennt hätten?  
Wenn sie durch Trennung gelöst wurden: Wie hätte eine andere Lösung aussehen können und was hätte diese vermutlich bewirkt?
- Wann könnte eine Trennung die bessere Lösung sein a) im geschäftlichen Umfeld; b) in der Familie; c) im Kirchen-/Gemeindeumfeld?
- Warum muss man manchmal loslassen, um seinen eigenen Weg gut weitergehen zu können?
- Wann und wo könnte für dich persönlich eine Trennung die bessere Lösung sein?

## ➤ Du hast die Wahl

Abram bietet Lot nach dem Vorschlag, sich zu trennen, an: „Das Land ist groß genug. Entscheide du, wo du dich niederlassen möchtest! Wenn du das Land auf der linken Seite wählst, gehe ich nach rechts. Wenn du lieber nach rechts ziehst, gehe ich nach links.“ ([1. Mose 13,9](#) HFA)

- Wie gehst du damit um, wenn dir jemand die Entscheidung überlässt? Findest du das gut oder fühlst du dich eher unwohl dabei? Warum?
- Wie ist das mit Abram? Als Älterer hätte er das Recht gehabt, sich für eine Gegend zu entscheiden und Lot in die andere Richtung zu schicken. Was denkst du: Warum tat er das nicht? Wann fällt es dir leicht, anderen die Entscheidung zu überlassen? Wann eher schwer? In welchen Situationen wäre es vielleicht sogar unklug, andere entscheiden zu lassen?
- Was hat selbst entscheiden oder die Entscheidung anderen überlassen mit Glauben zu tun?  
„Lot betrachtete das Land genau und sah die fruchtbare Jordan-Ebene ... die Jordan-Ebene [sah] aus wie der Garten Eden oder das Nildelta in Ägypten.“ ([1. Mose 13,10](#) HFA)
- Versetze dich in Lot. Was hättest du an seiner Stelle getan? Dir das „Filetstück“ ausgesucht? Oder deinem Onkel das bessere Land überlassen?
- Woran machst du deine Entscheidungen fest?  
Welche Rolle spielt deine Beziehung mit Gott dabei?



## Manchmal ist das, was schlecht aussieht, das Bessere

„Während Abram im Land Kanaan blieb, ließ Lot sich in der Gegend der Städte der Jordanebene nieder und zog mit seinen Zelten bis in die Nähe von Sodom. Die Bewohner Sodoms aber waren sehr böse und sündigten schwer vor dem Herrn.“ (1. Mose 13,12–13 NLB) Später erfahren wir in der Bibel, dass die Bewohner von Sodom gegenüber Lot sogar gewalttätig werden wollten und er seine neue Heimat mittellos verlassen musste (1. Mose 19,1–29).

 Was sagt dir das über Lots Wahl?

 Wie hast du schon erlebt, dass etwas, das gut ausgesehen und sich gut angefühlt hat, später gar nicht mehr so gut war?

Wie kannst du dich möglichst gut davor schützen, Entscheidungen zu treffen, die du später vielleicht bereust?

Wie ging es bei Abram weiter? „Nachdem Lot fortgezogen war, sprach der Herr zu Abram: »Schau dich nach allen Seiten um. Dieses ganze Land, das du siehst, werde ich dir und deinen Nachkommen für immer zum Besitz geben. Und ich werde dir so viele Nachkommen schenken, dass man sie nicht zählen kann - so wie der Staub auf dem Erdboden! Mach dich auf den Weg und durchzieh das ganze Land, denn ich werde es dir geben.«“ (1. Mose 13,14–17 NLB)

 Wie hast du erlebt, dass Verzichten am Ende segensreicher war?

 Inwiefern hilft dir das Wissen, dass Gott sich um dich kümmert, zurückzustehen und anderen gegenüber großzügig zu sein?

„Der wahre Segen ruht nicht auf dem, was man sich nimmt, sondern was Gott gibt. Segen ist ein Geschenk Gottes. Mit Gott an seiner Seite wurde für Abram selbst die öden Gebiete Judäas zur reichen Quelle des Segens.“ (Studienheft zur Bibel 2022-2, S. 48)

## Für Gesprächsleiter/-innen

### **Einstieg ins Bibelgespräch: Video zum Eintauchen in die Geschichte**

Seht euch das Video [Abraham & Lot](#) (englisch; evtl. Untertitel/Übersetzung einschalten) an, um in die Geschichte einzutauchen. Falls euch das Video zu lang ist, beginnt bei 2:30.

### **Einstieg ins Bibelgespräch: Du hast die Wahl**

Bring für fast jeden eine Kleinigkeit mit (Minischokolade o. Ä.), allerdings etwas weniger als Teilnehmende da sind. Die fehlende Anzahl Schokoladetäfelchen wird durch kleine gefaltete Zettel aufgefüllt. Schreibe vorher auf die Zettel: „Du bekommst zwei Schokoladetäfelchen“ (oder was du verteilst). Wichtig ist, dass der „Gutschein“ höherwertig ist, die Teilnehmenden dies aber nicht wissen. (Die zusätzliche Schokolade auch mitbringen und später verteilen.)

Mache deutlich, dass die Schokolade leider nicht für alle reicht. Nun hat jeder die Wahl, sich eine der angebotenen Kleinigkeiten oder einen Zettel zu nehmen (berechne dich mit ein, damit auch die/der letzte noch eine Wahl hat).

Sprecht anschließend darüber, warum ihr euch jeweils für den Zettel oder das andere Angebot entschieden habt und wie schwer oder leicht euch das gefallen ist.

Wann ist verzichten einfach, wann fällt es eher schwer? Wovon hängt das ab?

